Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 40

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Welt

Start des Heißluftballons auf Nimmerwiedersehen!

Die 12 Bogen Seidenpapier sind zu 6 zweifarbigen Doppelbogen zusammengeklebt, der Länge nach gefaltet und nach der Schablone ausgeschnitten worden. Vater hat auch mitmachen wollen und muß jetzt selber studieren, wie's am besten weiter geht.

Drei Mädchen und Vater müssen den ungestümen Luftballon vor dem Start im Zaume halten. Unter Vaters Brissago seht ihr den mit Spiritus getränkten Wattebausch in der Mitte des Drahtkreuzes.

Luftballon, stieg uuf!

Liebe Kinder!

Ich weiß euch für die kühlen Tage der Herbstferien eine interessante und spannende Arbeit: die Anfertigung eines Luftballons aus Seidenpapier. Dieser Ballon ist gar nicht schwer zu machen. Natürlich kann euch der Unggle Redakter hier auf einer Seite nicht alles haargenau erklären. Ihr müßt selber versuchen, wie's am besten geht. Zuerst sollen einmal 12 Blatt rechteckige Seidenpapiere her und zwar, damit der Luftballon munter aussieht, in zwei verschiedenen Farben. Je größer ihr den Ballon haben wollt, desto größer müssen natürlich auch die Papiere sein. Dann klebt ihr je zwei Blätter am Rand der Schmalseite aneinander (Fig. 1). Jeder Doppelbogen wird der Länge nach in der Mitte gefaltet (Fig. 2). Nun muß der Luftballon die bauchige Form kriegen. Das macht ihr folgendermaßen, damit alle sechs Teilstücke genau gleich werden: Ihr schneidet euch zuerst aus einem Kartonstück, das so lang wie der gefaltete Doppelbogen ist, die Bogenlinie aus, wie sie auf Fig. 3 zu sehen ist. Die Spitze dieser Schablone soll einen Winkel von ungefähr 60 Grad bilden. Nun legt ihr die Kartonschablone genau auf den gefalteten Seidenpapierbogen, markiert mit dem Bleistift die Randlinie und schneidet sie dann mit der Schere aus. Jetzt werden die sechs ausgeschnittenen Stücke mit Kleister zusammengeklebt. Damit es keine Schmiereien gibt, legt ihr eine saubere Zeitung unter die Papierbogen, drückt die Schablone in einem Abstand von ungefähr einem Zentimeter von der Randlinie auf den Doppelbogen und bestreicht den vorstehenden Rand mit Kleister. Der Unggle Redakter verläßt sich auf eure Spitzfindigkeit beim Zusammenkleben der Teilstücke, denn er muß euch jetzt noch sagen, wie man es macht, damit der Ballon wirklich fliegt. Ohne einen Auftrieb steigt der Ballon nicht in die Höhe. Mit Gas geht's nicht, das würde ja unten durch die Oeffnung entweichen. Wohl aber mit heißer Luft. Heiße Luft ist leichter als warme oder gar kalte Luft. Sie steigt sofort in die Höhe und nimmt den leichten Ballon aus Seidenpapier mit, wenn er sie umhüllt. Ihr müßt nur dafür sorgen, daß der Bauch des Ballons eine Zeitlang mit Heißluft gefüllt ist. Dazu nehmt ihr am einfachsten ein Stück Watte, tränkt es voll Spiritus und bringt die Watte an einem Drahtring ein Stück innerhalb der Ballonöffnung an. Fig. 4 zeigt euch, wo ihr den Drahtring, verstärkt durch ein Drahtkreuz, befestigen sollt. Der Draht läßt sich gut mit Papierstreifen ankleben. Ganz Vorsichtige können den Wattenbausch auch in eine kleine Blechdose legen und diese in der Mitte des Drahtkreuzes mit dünnem Draht befestigen.

Damit wäre nun der Heißluftballon eigentlich fertig. Am nächsten schönen windstillen Herbsttag kann er von einer Anhöhe aus starten. Aber Vorsicht beim Anzünden der Watte! Und den Ballon mit leichten Fingern in die Höhe halten. Rasch wird er sich aufblähen und voll Ungestüm in die luftige Höhe steigen. Denjenigen unter euch, die es schmerzt, daß der Ballon auf Nimmerwiedersehen in den Wolken verschwindet, empfiehlt der Unggle Redakter eine Adresse an den Ballon zu hängen. Vielleicht schickt ihn dann ein liebenswürdiger Mensch — das heißt wenn er überhaupt heil geblieben ist — teilnahmsvoll zurück.

Es grüßt euch euer
Unggle Redakter.

Fig. 1

Fig. 2

Fig. 3

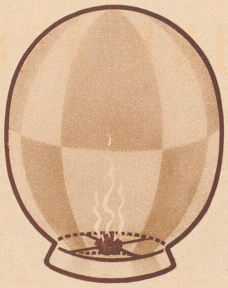

Fig. 4